

Vorarlberger Landtag.

8. Sitzung

am 11. September 1908

unter dem Vorsitze des Herrn Landeshauptmannes Adolf Rhomberg.

Gegenwärtig 22 Abgeordnete. - Abwesend die Herren: Hochwst. Bischof Dr. Zobl und Dr. Schneider.

Megierungsvertreler:

Herr k. k. Statthaltereirat Levin Graf Schaffgotsch.

Beginn der Sitzung 10 Uhr 45 Min. vormittags.

Landeshauptmann: Ich erkläre die heutige Sitzung als eröffnet und ersuche um Verlesung des Protokolles der gestrigen Sitzung.

(Sekretär verliest dasselbe.)

Hat einer der Herren gegen die Fassung des soeben verlesenen Protokolles eine Einwendung zu erheben? -

Da dies nicht der Fall ist, betrachte ich dasselbe als genehmigt.

Es sind mir mehrere Einlaufstücke zugekommen; zunächst eine Vorstellung und Eingabe des Verbandes der Gewerbegeossenschaften Vorarlbergs, welche mit dem Petit schließt: "Der hohe Landtag wolle erstens

die hohe Regierung zu einem möglichst hohen Beitrage zum Baue einer Bau- und Kunsthandwerkerschule zu bestimmen suchen, zweitens selbst einen entsprechenden Beitrag hiezu bewilligen und drittens alles das vorzukehren suchen, was geeignet erscheint, die Errichtung einer solchen Anstalt zu beschleunigen."

Desgleichen ist eine Petition des Stadtmagistrates von Feldkirch eingelaufen, ebenfalls in Angelegenheit der erneuerten dringenden Betreibung einer Kunst-Bau- und Handwerkerschule im Lande Vorarlberg.

Diese beiden Gegenstände sowie die gestrige Eingabe der Stadt Bludenz werde ich beim dritten

80

VIII. Sitzung des Vorarlberger Landtages. I. Session der 9. Periode 1903.

Punkte unserer heutigen Tagesordnung gemeinsam zur formellen Erledigung bringen.

Ferners ist eingelaufen eine Petition des Präsidenten der Wanderversammlungen österreichisch-ungarischer und deutscher Bienenwirte, sowie des Jakob Winsauer, Obmann des Vorarlberger Komitees, um Bewilligung einer Subvention mit Rücksicht auf die im kommenden Jahre in Dornbirn stattfindende große Wanderversammlung der österreichisch-ungarischen und deutschen Bienenwirte.

Dieser Gegenstand könnte füglich fernem Inhalte nach, dem landwirtschaftlichen Ausschusse zugewiesen werden, wenn keine Einwendung erfolgt. -

Es ist dies nicht der Fall, somit wird in diesem Sinne vorgegangen werden.

Der Herr Abg. Dr. Schneider hat sich für die heutige Sitzung dringender Berufsgeschäfte und Ortsabwesenheit halber entschuldigt.

Wir kommen nun zur Tagesordnung; auf derselben steht als erster Gegenstand die Landes-Ausschußvorlage betreffend den Gesetzentwurf, womit ein Jagdgesetz für Vorarlberg erlassen wird.

Jodok Fink: Ich beantrage, diesen Gegenstand zur Vorberatung, Berichterstattung und seinerzeitigen Antragstellung dem volkswirtschaftlichen Ausschusse zuzuweisen. Nachdem diese Vorlage ein sehr umfangreicher Gesetzentwurf mit mehr als 100 §§ ist und wir keinen Juristen im Ausschusse haben, so möchte ich weiters beantragen, daß der volkswirtschaftliche Ausschuß zwecks Vorberatung dieses Gegenstandes um ein Mitglied und zwar durch den Herrn Landeshauptmann-Stellvertreter Abg. Dr. Peer verstärkt werde. Ich glaube, es könnte, wenn keine Einsprache erhoben wird, die Wahl per Akklamation geschehen.

Landeshauptmann: Die Herren haben die Anträge gehört. Wird gegen die Zuweisung dieses Gegenstandes an den volkswirtschaftlichen Ausschuß eine Einwendung erhoben?

Dies ist nicht der Fall.

Ebenso wird keine Einwendung, wie es scheint, geltend gemacht, daß der volkswirtschaftliche Ausschuß für diesen Gegenstand um ein Mitglied verstärkt werde.

Endlich käme noch der dritte Antrag des Herrn Abg. Jodok Fink zur Abstimmung, daß mit Umgehung der geschäftsordnungsmäßig vorgeschriebenen schriftlichen Wahl durch Stimmzettel dieses achte Mitglied, nämlich Herr Landeshauptmann-Stellvertreter, designiert werde. Wird gegen den Verzicht der Stimmzettelwahl eine Einwendung erhoben? Wenn auch nur von einer Seite ein Einspruch

erhoben wird, müßte die Stimmzettelwahl durchgeführt werden.

Nachdem sich jedoch niemand meldet, bringe ich den Antrag zur Abstimmung und ersuche jene Herren, die dem Antrage des Herrn Abg. Jodok Fink bezüglich des zu wählenden achten Mitgliedes zustimmen, sich gefälligst von den Sitzen zu erheben.

Angenommen.

Zweiter Gegenstand der Tagesordnung ist der Akt betreffend die Illregulierung bei Frastanz.

Thurnher: Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den volkswirtschaftlichen Ausschuß.

Landeshauptmann: Auch für diesen Gegenstand ist die Zuweisung an den volkswirtschaftlichen Ausschuß beantragt. Da keine Einwendung erfolgt, nehme ich an, daß das hohe Haus seine Zustimmung hiezu gibt.

Nun kommt der dritte Gegenstand, das ist die Eingabe der Stadt Dornbirn um neuerliche Betreibung der Errichtung einer Bau- und Kunsthandwerkerschule im Lande Vorarlberg seitens der k. k. Regierung, sowie im Anschlüsse daran die gestern eingelaufene Petition der Stadtgemeinde Bludenz und die heutige Eingabe des Stadtmagistrates von Feldkirch und eine Eingabe des Verbandes der gewerblichen Genossenschaften Vorarlbergs in derselben Angelegenheit. Ich bitte auch über diesen Gegenstand einen formellen Antrag zu stellen.

Walter: Hohes Haus! Ich beantrage, daß diese Gesuche der Stadtgemeinden Dornbirn, Feldkirch und Bludenz, sowie des Genossenschaftsverbandes dem volkswirtschaftlichen Ausschusse zugewiesen werden.

VIII. Sitzung des Vorarlberger Landtages. I. Session der 9. Periode 1908.

81

Landeshauptmann. Der Herr Abg. Walter stellt den Antrag, daß die Behandlung dieser Gegenstände dem volkswirtschaftlichen Ausschusse überwiesen werden. Wird eine Einwendung dagegen erhoben? -

Es ist dies nicht der Fall; somit nehme ich an, daß die Herren diesem Antrage zustimmen.

Wir kommen nun zum vierten Gegenstand, das ist das Gesuch der kaufmännischen Genossenschaft in Bregenz um eine Landessubvention zur Errichtung einer kaufmännischen

Fortbildungsschule.

Der Herr Abg. Loser hat das Wort.

Loser: Ich beantrage, daß dieser Gegenstand dem Petitionsausschusse zugewiesen werde.

Landeshauptmann: Wenn keine Einwendung dagegen erfolgt, so nehme ich an, daß das hohe Haus seine Zustimmung gibt, daß die Zuweisung in diesem Sinne erfolge. - Sie ist gegeben.

Wir kommen zum fünften Gegenstände der Tagesordnung, das ist die Bitte der Rohstoff-, Werkzeug- und Geräte-Beschaffungs-Genossenschaft der Schuhmacher um eine Subvention.

Luger: Ich beantrage, daß diese Begehrschrift zur Beratung und Berichterstattung dem volkswirtschaftlichen Ausschusse zugewiesen werde.

Landeshauptmann: Der Herr Abg. Luger beantragt, diese "Begehrschrift" oder besser gesagt Petition (Heiterkeit), dem volkswirtschaftlichen Ausschusse zuzuweisen. Wird eine Einwendung erhoben?

Dies ist nicht der Fall.

Der sechste Gegenstand der Tagesordnung ist ein Akt betreffend die Erneuerung der Gewährung von Stipendien für Gewerbe- und Handwerkerschüler aus Vorarlberg.

Ämann: Ich beantrage, daß dieser Gegenstand dem volkswirtschaftlichen Ausschusse zugewiesen werde.

Landeshauptmann: Herr Abg. Amann stellt den Antrag, daß auch für diesen Gegenstand die Zuweisung an den volkswirtschaftlichen Ausschuß

erfolge. Keine Einwendung dagegen, betrachte ich als Zustimmung. -

Sie ist gegeben.

Der siebente Gegenstand der Tagesordnung ist ein Akt, betreffend die Umlegung der Mittelberger-Talstraße. Dieser Gegenstand könnte seiner Natur nach wohl ebenfalls dem volkswirtschaftlichen Ausschusse zugewiesen werden. Wenn kein gegenteiliger Antrag erfolgt, so wird die Zuweisung in diesem Sinne geschehen.

Nun kommen noch 3 Gegenstände, die wir vielleicht, wenn keine Einwendung dagegen erhoben wird, unter einem behandeln könnten, da sie alle Petitionen darstellen. Es sind dies das Ansuchen des Landeshilfsvereins vom roten Kreuze um eine jährliche Subvention

aus Landesmitteln, dann das Gesuch des Landesverbandes für Fremdenverkehr um eine jährliche Subvention aus Landesmitteln und das Gesuch des Marburger Sträflings -Unterstützungsvereines um eine Unterstützung.

Ich bitte, über die formelle Behandlung dieser Gegenstände einen Antrag zu stellen.

Ebenhoch: Ich beantrage, daß diese 3 Gegenstände dem Petitionsausschusse zugewiesen werden.

Landeshauptmann: Wird gegen die Zuweisung dieser Gegenstände an den Petitionsausschuß eine Einwendung erhoben? -

Es ist dies nicht der Fall, somit nehme ich an, daß das hohe Haus zustimmt.

Hiermit hätten wir die heutige kurze Tagesordnung erschöpft. -

Ich habe dem hohen Hause noch mitzuteilen, daß der Finanzausschuß unmittelbar nach der Sitzung zu einer kurzen Sitzung zusammentreten wird.

Die nächste Sitzung beraume ich auf Montag, den 14. September, 11 Uhr vormittags an mit nachstehender Tagesordnung:

1. Note der k. k. Statthalterei wegen Übernahme uneinbringlicher Verpflegskosten von in türkischen Privatspitälern untergebrachten Vorarlbergern auf den Landesfond;

2. Bericht des Landes-Ausschusses über den Gesetzentwurf betreffend den Schutz des Edelweiß;

82

VIII. Sitzung des Vorarlberger Landtages. I. Session der 9. Periode 1903.

3. Bericht des Landes-Ausschusses über die Erhöhung der Pension der Landeskanzlei-Assistenten-Witwe Frau Stocker;

4. Bericht des Landes-Ausschusses über den Voranschlag des Landeskulturfondes pro 1904;

5. Bericht des Landes-Ausschusses über den Voranschlag des Normalschulfondes pro 1904;

6. Bericht des volkswirtschaftlichen Ausschusses über den Antrag des Herrn Abg. Thurnher und Genossen in Sachen der Zurückbehaltung der Wehrpflichtigen des 3. Jahrganges.

Der Punkt 2 der Tagesordnung wurde schon das letztemal in der Absicht zurückgestellt, um ihn

direkt in Verhandlung zu ziehen. Der Bericht befindet sich schon seit gestern in den Händen der Herren Abgeordneten. Die Berichte zu Punkt 4 und 5 werden voraussichtlich noch heute, spätestens aber morgen Vormittag in die Hände der Herren gelangen.

Der Bericht des volkswirtschaftlichen Ausschusses in Angelegenheit der Wehrpflichtigen, wie der Bericht des Landes-Ausschusses über die Erhöhung der Pension der Landesassistentens-Witwe Frau Stocker wird mündlich erstattet werden, jedoch wird der Bericht des volkswirtschaftlichen Ausschusses

nach Absolvierung des Gegenstandes noch in Druck gelegt und dem stenographischen Protokolle beigelegt werden.

Das hohe Haus möge nun noch gestatten, daß ich ein kleines Versehen gut mache. Ich habe nämlich in der Eile unter den Einlaussstücken eines vergessen, welches schon gestern überreicht wurde, und es sei mir daher gestattet, dieses am Schlusse noch vorzubringen. Es ist dies eine Petition der Gemeinden Hard, Rieden und Fußach in Angelegenheit einer Subvention zum geplanten Brückenbau über die Bregenzer-Ach, überreicht durch Herrn Abg. Loser.

Vielleicht könnte über die formelle Behandlung dieses Einlaufstückes noch am Schluß der Sitzung Beschluß gefaßt werden. Seiner Natur nach würde sich dasselbe für die Zuweisung an den volkswirtschaftlichen Ausschuß eignen. Wird eine Einwendung gegen diese Zuweisung erhoben? -

Da dies nicht der Fall ist, nehme ich an, daß das hohe Haus zustimmt. Wir hätten also am Schlusse der Sitzung dieses Einlaufstück erledigt.

Ich erkläre die heutige Sitzung für geschlossen.

(Schluß der Sitzung 11 Uhr 5 Minuten vormittags.)

Druck von J. N. Teutsch, Bregenz.

Vorarlberger Landtag.

8. Sitzung

am 11. September 1903

unter dem Vorſitze des Herrn Landeshauptmannes Adolf Rhomeberg.



Gegenwärtig 22 Abgeordnete. — Abwesend die Herren: Hochwft. Biſchof Dr. Zobl und Dr. Schneider.

Regierungsvertreter:

Herr k. k. Statthaltereirat Levin Graf Schaffgotsch.

Beginn der Sitzung 10 Uhr 45 Min. vormittags.

Landeshauptmann: Ich erkläre die heutige Sitzung als eröffnet und ersuche um Verlesung des Protokolles der gestrigen Sitzung.

(Sekretär verliest dasselbe.)

Hat einer der Herren gegen die Fassung des soeben verlesenen Protokolles eine Einwendung zu erheben? —

Da dies nicht der Fall ist, betrachte ich dasselbe als genehmigt.

Es sind mir mehrere Einlaufstücke zugekommen; zunächst eine Vorstellung und Eingabe des Verbandes der Gewerbegeoffenschaften Vorarlbergs, welche mit dem Petit schließt: „Der hohe Landtag wolle erstens

die hohe Regierung zu einem möglichst hohen Beitrage zum Baue einer Bau- und Kunsthandwerkerschule zu bestimmen suchen, zweitens selbst einen entsprechenden Beitrag hierzu bewilligen und drittens alles das vorzukehren suchen, was geeignet erscheint, die Errichtung einer solchen Anstalt zu beschleunigen.“

Desgleichen ist eine Petition des Stadtmagistrates von Feldkirch eingelaufen, ebenfalls in Angelegenheit der erneuerten dringenden Betreibung einer Kunst-Bau- und Handwerkerschule im Lande Vorarlberg.

Diese beiden Gegenstände sowie die gestrige Eingabe der Stadt Bludenz werde ich beim dritten

Punkte unserer heutigen Tagesordnung gemeinsam zur formellen Erledigung bringen.

Ferners ist eingelaufen eine Petition des Präsidenten der Wanderversammlungen österreichisch-ungarischer und deutscher Bienenwirte, sowie des Jakob Winjaner, Obmann des Vorarlberger Komitees, um Bewilligung einer Subvention mit Rücksicht auf die im kommenden Jahre in Dornbirn stattfindende große Wanderversammlung der österreichisch-ungarischen und deutschen Bienenwirte.

Dieser Gegenstand könnte füglich seinem Inhalte nach, dem landwirtschaftlichen Ausschusse zugewiesen werden, wenn keine Einwendung erfolgt. —

Es ist dies nicht der Fall, somit wird in diesem Sinne vorgegangen werden.

Der Herr Abg. Dr. Schneider hat sich für die heutige Sitzung dringender Berufsgeschäfte und Ortsabwesenheit halber entschuldigt.

Wir kommen nun zur Tagesordnung; auf derselben steht als erster Gegenstand die Landes-Ausschussvorlage betreffend den Gesetzentwurf, womit ein Jagdgesetz für Vorarlberg erlassen wird.

Jodok Fink: Ich beantrage, diesen Gegenstand zur Vorberatung, Berichterstattung und seinerzeitigen Antragstellung dem volkswirtschaftlichen Ausschusse zuzuweisen. Nachdem diese Vorlage ein sehr umfangreicher Gesetzentwurf mit mehr als 100 §§ ist und wir keinen Juristen im Ausschusse haben, so möchte ich weiters beantragen, daß der volkswirtschaftliche Ausschuss zwecks Vorberatung dieses Gegenstandes um ein Mitglied und zwar durch den Herrn Landeshauptmann-Stellvertreter Abg. Dr. Peer verstärkt werde. Ich glaube, es könnte, wenn keine Einsprache erhoben wird, die Wahl per Akklamation geschehen.

Landeshauptmann: Die Herren haben die Anträge gehört. Wird gegen die Zuweisung dieses Gegenstandes an den volkswirtschaftlichen Ausschuss eine Einwendung erhoben?

Dies ist nicht der Fall.

Ebenso wird keine Einwendung, wie es scheint, geltend gemacht, daß der volkswirtschaftliche Ausschuss für diesen Gegenstand um ein Mitglied verstärkt werde.

Endlich käme noch der dritte Antrag des Herrn Abg. Jodok Fink zur Abstimmung, daß mit Umgehung der geschäftsordnungsmäßig vorgeschriebenen schriftlichen Wahl durch Stimmzettel dieses achte Mitglied, nämlich Herr Landeshauptmann-Stellvertreter, designiert werde. Wird gegen den Verzicht der Stimmzettelwahl eine Einwendung erhoben? Wenn auch nur von einer Seite ein Einspruch erhoben wird, müßte die Stimmzettelwahl durchgeführt werden.

Nachdem sich jedoch niemand meldet, bringe ich den Antrag zur Abstimmung und ersuche jene Herren, die dem Antrage des Herrn Abg. Jodok Fink bezüglich des zu wählenden achten Mitgliedes zustimmen, sich gefälligst von den Sitzen zu erheben.

Angenommen.

Zweiter Gegenstand der Tagesordnung ist der Akt betreffend die Illregulierung bei Frastanz.

Churnher: Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den volkswirtschaftlichen Ausschuss.

Landeshauptmann: Auch für diesen Gegenstand ist die Zuweisung an den volkswirtschaftlichen Ausschuss beantragt. Da keine Einwendung erfolgt, nehme ich an, daß das hohe Haus seine Zustimmung hierzu gibt.

Nun kommt der dritte Gegenstand, das ist die Eingabe der Stadt Dornbirn um neuerliche Betreibung der Errichtung einer Bau- und Kunsthandwerkerschule im Lande Vorarlberg seitens der k. k. Regierung, sowie im Anschlusse daran die gestern eingelaufene Petition der Stadtgemeinde Bludenz und die heutige Eingabe des Stadtmagistrates von Feldkirch und eine Eingabe des Verbandes der gewerblichen Genossenschaften Vorarlbergs in derselben Angelegenheit. Ich bitte auch über diesen Gegenstand einen formellen Antrag zu stellen.

Walter: Hohes Haus! Ich beantrage, daß diese Gesuche der Stadtgemeinden Dornbirn, Feldkirch und Bludenz, sowie des Genossenschaftsverbandes dem volkswirtschaftlichen Ausschusse zugewiesen werden.

Landeshauptmann: Der Herr Abg. Walter stellt den Antrag, daß die Behandlung dieser Gegenstände dem volkswirtschaftlichen Ausschusse überwiesen werden. Wird eine Einwendung dagegen erhoben? —

Es ist dies nicht der Fall; somit nehme ich an, daß die Herren diesem Antrage zustimmen.

Wir kommen nun zum vierten Gegenstand, das ist das Gesuch der kaufmännischen Genossenschaft in Bregenz um eine Landes-subvention zur Errichtung einer kaufmännischen Fortbildungsschule.

Der Herr Abg. Loser hat das Wort.

Loser: Ich beantrage, daß dieser Gegenstand dem Petitionsausschusse zugewiesen werde.

Landeshauptmann: Wenn keine Einwendung dagegen erfolgt, so nehme ich an, daß das hohe Haus seine Zustimmung gibt, daß die Zuweisung in diesem Sinne erfolge. — Sie ist gegeben.

Wir kommen zum fünften Gegenstande der Tagesordnung, das ist die Bitte der Rohstoff-, Werkzeug- und Geräte-Verschaffungs-Genossenschaft der Schuhmacher um eine Subvention.

Luger: Ich beantrage, daß diese Begehrrschrift zur Beratung und Berichterstattung dem volkswirtschaftlichen Ausschusse zugewiesen werde.

Landeshauptmann: Der Herr Abg. Luger beantragt, diese „Begehrrschrift“ oder besser gesagt Petition (Geiterkeit), dem volkswirtschaftlichen Ausschusse zuzuwiesen. Wird eine Einwendung erhoben? Dies ist nicht der Fall.

Der sechste Gegenstand der Tagesordnung ist ein Akt betreffend die Erneuerung der Gewährung von Stipendien für Gewerbe- und Handwerker Schüler aus Vorarlberg.

Amann: Ich beantrage, daß dieser Gegenstand dem volkswirtschaftlichen Ausschusse zugewiesen werde.

Landeshauptmann: Herr Abg. Amann stellt den Antrag, daß auch für diesen Gegenstand die Zuweisung an den volkswirtschaftlichen Ausschuss

erfolge. Keine Einwendung dagegen, betrachte ich als Zustimmung. —

Sie ist gegeben.

Der siebente Gegenstand der Tagesordnung ist ein Akt, betreffend die Umlegung der Mittelberger-Talstraße. Dieser Gegenstand könnte seiner Natur nach wohl ebenfalls dem volkswirtschaftlichen Ausschusse zugewiesen werden. Wenn kein gegenteiliger Antrag erfolgt, so wird die Zuweisung in diesem Sinne geschehen.

Nun kommen noch 3 Gegenstände, die wir vielleicht, wenn keine Einwendung dagegen erhoben wird, unter einem behandeln könnten, da sie alle Petitionen darstellen. Es sind dies das Ansuchen des Landeshilfsvereins vom roten Kreuze um eine jährliche Subvention aus Landesmitteln, dann das Gesuch des Landesverbandes für Fremdenverkehr um eine jährliche Subvention aus Landesmitteln und das Gesuch des Marburger Sträflings-Unterstützungsvereines um eine Unterstüzung.

Ich bitte, über die formelle Behandlung dieser Gegenstände einen Antrag zu stellen.

Ebenhoch: Ich beantrage, daß diese 3 Gegenstände dem Petitionsausschusse zugewiesen werden.

Landeshauptmann: Wird gegen die Zuweisung dieser Gegenstände an den Petitionsausschuss eine Einwendung erhoben? —

Es ist dies nicht der Fall, somit nehme ich an, daß das hohe Haus zustimmt.

Hiermit hätten wir die heutige kurze Tagesordnung erschöpft. —

Ich habe dem hohen Hause noch mitzuteilen, daß der Finanzausschuss unmittelbar nach der Sitzung zu einer kurzen Sitzung zusammentreten wird.

Die nächste Sitzung beraume ich auf Montag, den 14. September, 11 Uhr vormittags an mit nachstehender Tagesordnung:

1. Note der k. k. Statthaltereire wegen Übernahme uneinbringlicher Verpflegskosten von in türkischen Privatpöitalern untergebrachten Vorarlbergern auf den Landesfond;
2. Bericht des Landes-Ausschusses über den Gesetzesentwurf betreffend den Schutz des Edelweiß;

3. Bericht des Landes-Ausschusses über die Erhöhung der Pension der Landeskanzlei-Assistenten-Witwe Frau Stocker;
4. Bericht des Landes-Ausschusses über den Vorschlag des Landeskulturfondes pro 1904;
5. Bericht des Landes-Ausschusses über den Vorschlag des Normalschulfondes pro 1904;
6. Bericht des volkswirtschaftlichen Ausschusses über den Antrag des Herrn Abg. Thurnher und Genossen in Sachen der Zurückbehaltung der Wehrpflichtigen des 3. Jahrganges.

Der Punkt 2 der Tagesordnung wurde schon das letztmal in der Absicht zurückgestellt, um ihn direkt in Verhandlung zu ziehen. Der Bericht befindet sich schon seit gestern in den Händen der Herren Abgeordneten. Die Berichte zu Punkt 4 und 5 werden voraussichtlich noch heute, spätestens aber morgen Vormittag in die Hände der Herren gelangen. Der Bericht des volkswirtschaftlichen Ausschusses in Angelegenheit der Wehrpflichtigen, wie der Bericht des Landes-Ausschusses über die Erhöhung der Pension der Landeskassistenten-Witwe Frau Stocker wird mündlich erstattet werden, jedoch wird der Bericht des volkswirtschaftlichen Ausschusses

nach Absolvierung des Gegenstandes noch in Druck gelegt und dem stenographischen Protokolle beigelegt werden.

Das hohe Haus möge nun noch gestatten, daß ich ein kleines Versehen gut mache. Ich habe nämlich in der Eile unter den Einlaufstücken eines vergessen, welches schon gestern überreicht wurde, und es sei mir daher gestattet, dieses am Schlusse noch vorzubringen. Es ist dies eine Petition der Gemeinden Hard, Nieden und Fußach in Angelegenheit einer Subvention zum geplanten Brückenbau über die Bregenzer-Ach, überreicht durch Herrn Abg. Loser.

Vielleicht könnte über die formelle Behandlung dieses Einlaufstückes noch am Schluß der Sitzung Beschluß gefaßt werden. Seiner Natur nach würde sich dasselbe für die Zuweisung an den volkswirtschaftlichen Ausschuss eignen. Wird eine Einwendung gegen diese Zuweisung erhoben? —

Da dies nicht der Fall ist, nehme ich an, daß das hohe Haus zustimmt. Wir hätten also am Schlusse der Sitzung dieses Einlaufstück erledigt.

Ich erkläre die heutige Sitzung für geschlossen.
(Schluß der Sitzung 11 Uhr 5 Minuten vor-
mittags.)

